



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 3, 15–16.21-22

„Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

So 13.01.13 – SONNTAG – TAUFE DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für ++ Eltern und Angehörige

***** In der Woche nur eine heilige Messe am Werktag *****

Mo 14.01.13: 8.15 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI

Di 15.01.13: 18.00 – Heilige Messe – Für + Freundin

Mi 16.01.13: 8.15 – Heilige Messe

Do 17.01.13: 18.00 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI

Fr 18.01.13: 8.15 – Heilige Messe – Für + Freundin Alexandra

Sa 19.01.13: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 20.01.13 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

⇒ Kanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

⇒ Anima – Mi ↗ Belvedere

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Donnerstag

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ **c☺ffee to help - Familien-Frühstück: Sa, 19.01.13, 9.30 – 11.30**

***** **Die Sternsinger unserer Pfarre haben 7.792,91 €
ersungen! Danke, vergelt's Gott** *****

Ausgelegt! Lukas 3, 15 – 16.21 – 22

Die Taufe des Herrn ist, was wir heute einen „magischen Moment“ nennen. Im Jordan steht ein Mann namens Johannes, der Menschen tauft als Folge ihrer Buße. Sie hatten seine eindringlichen Predigten gehört und waren entweder schnell wieder weggegangen oder immer näher zu Johannes gegangen, um ihre Reue zu zeigen und ihr neues Leben mit der Taufe zu beginnen. Plötzlich steht ein junger Mann vor Johannes, beide sind Juden. Johannes weiß wohl, wen er da vor sich hat. Manche Evangelien erzählen, er habe Jesus aus einem Gefühl der Demut heraus erst gar nicht taufen wollen. Dann tut er es doch. Im gleichen Augenblick öffnet sich der Himmel, und eine Stimme aus dem Himmel spricht: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

„An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit“, hat die Gruppe „Tote Hosen“ im Sommer des vorigen Jahres gesungen. Auf den Augenblick der Taufe Jesu trifft dies nicht nur als Wunsch, sondern schon als Wirklichkeit zu. Mit der Taufe des Herrn erfahren wir die Unendlichkeit, die nicht enden wollende Fürsorge Gottes. Dafür steht die Geschichte Jesu, sein Tod und seine Auferstehung als Erster von allen. Nicht zuletzt aber Jesu Versprechen: **Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.**



Auf die Stimme kommt es an.

Das Wasser tut 's alleine nicht. Das Wasser ist das Zeichen, das zu den Worten Gottes gehört. Worte sind der tiefe Sinn eines Zeichens. Und Zeichen machen Worte verständlicher. Was wir hier verstehen und erkennen sollen, ist die Krönung Jesu zum Gottessohn, zum König der Welt. Als würde er gesalbt, hören wir zu dem Zeichen des Wassers auch die Stimme Gottes: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. So werden Könige gemacht. Und so macht Gott seinen Sohn zum König der Welt. In stiller Klarheit mit Stimme.